

vel subrotundo-ovatis, obtusissimis, 9-nervibus, glaberrimis, margine albo-hyalinis, exterioribus 4—8 suborbiculatis fuscoque hyalino-marginatis; floribus citrinis moschatellinis, marginalibus porrectis pendulis anthodium aequantibus; pappo albo demum fusco, rigido, pilis inaequalibus; fructibus parum compressis, glaberrimis nitidis fusco-purpureo alboque maculatis, striatis, basi obliqua; foliis radicalibus petiolatis, petiolo hinc plano illinc convexo, basi dilatato lanaque alba instructo, — caulinis sessilibus, omnibus glabris, obscure viridibus, pinnati sectis, laciniis linearibus vel oblongo-linearibus vel oblongo-lanceolatis, lobo ultimo majori et plerunque inciso-lobato, argute serratis, serraturis cartilagineo-spinulosis et tenuissime punctulato-scabris. Rachis foliorum angustissima integerrimaque. — Planta elegantissima 2—4 ped. alta simplex vel ramis 2—3 longissimis monocephalis instructa. — Affinis *Centaureae alpinae* et *ruthenicae*, sed anthodii basi impressa aut recte truncata, foliisque serratis, laciniis foliorum angustissimis neque oblongis, rachi integra, nec foliis decursive pinnatis satis differt. Auf sonniger grasiger Anhöhe auf der Mezösege oberhalb des Dorfes Apahida auf dem Wege nach Kolos den 17. Juli 1853 in schönster Blüthe gesammelt.

Personalnotizen.

— Peter F. Bouché starb am 3. April in seinem 72. Lebensjahre zu Berlin.

— Wilhelm Schimper, von dem unlängst verlautete, dass er sich in Abyssinien in einer sehr bedrängten Lage befinde und von seiner Hände Arbeit leben müsse, soll nach einer Mittheilung des Prof. v. Leonhardi in der k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. in nichts weniger, als einer solch misslichen Lage leben, da er bereits seit einigen Jahren von der französischen Regierung einen jährlichen Gehalt von 5000 Fr. beziehe.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 2. April hielt J. G. Beer einen Vortrag, seine Studien an den Früchten der Orchideen betreffend. Er machte die Mittheilung, dass die Früchte an den inländischen Orchideen an der Pflanze überwintern, im März reifen, trocken aufspringen und den Samen austreuen. Bei Untersuchungen, welche derselbe mit geschützt überwinterten inländischen Orchideen an deren Früchten anstellte, zeigte sich die auffallende Erscheinung, dass die Früchte der *Sturmia Loeselii* zur Zeit der Samenreife einen vollkommen der *Vanilla* ähnlichen sehr starken Wohlgeruch besitzen und deren Samen an Gestalt jenen von *Oncidium Papilio* gleichen. Prof. A. Pokorny machte im Namen des Sectionsrathes Ritter v. Heufler, mehrere Mittheilungen. Er besprach und übergab das von der Frau Witwe Trattinik dem zoologisch-botanischen Vereine gewidmete letzte durch den Tod unterbrochene Manuscript ihres Mannes. Ferner legte

er mehrere Exemplare von einer Einladung der Herren Dr. A. Braun, Dr. L. Rabenhorst und Dr. E. Stizenberger, welche die *Characeen* Mitteleuropa's in getrockneten Exemplaren herauszugeben beabsichtigen, vor und forderte die Botaniker auf, sich als Sammler bei diesem Unternehmen zu belheiligen, bei welchem die Determination Prof. Braun selbst übernimmt, und machte schlüsslich die Mitglieder besonders auf die in dieser Beziehung vielversprechenden Sümpfe bei Moosbrunn und die Ufer des Neusiedlersee's aufmerksam. Sodann besprach er einen von Ritter v. Heufler zum Drucke in den Vereinsschriften bestimmten Aufsatz über den Aufenthalt des Lichenologen Dr. Körber in Wien, welchem auch ein Verzeichniss der im vorigen Monat auf einigen Dolomittfelsen des Kalenderberges bei Mödling von Dr. Körber und mehreren hiesigen Naturforschern beobachteten Lichenen, sowie ein Nachtrag zu dem Verzeichniss der Lichenen der Türkenschanze (in den Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins Bd. 2. Sitzungsberichte pag. 36—37) von Prof. A. Pokorny, veranlasst durch die Beobachtungen der oberwähnten Naturforscher im vorigen Monat, beigegeben sind.

Mittheilungen.

— *Nelumbium*. — Die kaiserlich französische Gesellschaft für Gartenbau hat unlängst etliche Exemplare dieser merkwürdigen und überaus prächtigen Wasserpflanze ausgestellt, welche hauptsächlich im caspischen Meer und den Buchten des Ganges wächst. Die Blätter des *Nelumbium* haben einen Metallglanz, wesshalb sie unter dem Wasser wie ein Spiegel schimmern. Sie erreichen einen Umfang von 35 Centimetern bis zu einem Meter. Die grossen Blumen von 20—25 Centimetern Umfang sind milchweiss und vom Rande des Blattes her rosenroth schattirt. Eine Fluth orangegelber Staubfäden mit einer weissen Krone verziert diese Blumen, welche einen lieblichen aber beinahe betäubenden Duft verbreiten. Die Alten kannten das *Nelumbium* und betrachteten es mit besonderer Andacht. Die Egyptianer malten oder meisselten sein Abbild in die Wände der Tempel oder legten es in die Hände ihrer Götter oder Heroen. Herodot beschreibt die Pflanze unter dem Namen Lilie oder Rose des Nils. Theophrast und Athenäus nennen sie egyptische Bohne, wahrscheinlich weil man damals den Samen der Pflanze verzehrte. Die Hellenen verglichen die Frucht mit Glück einem Wespennest, an dessen Gestalt sie erinnert. Merkwürdig genug suchten die Gelehrten der französischen Expedition in Egypten vergeblich diese Pflanze. Man hat sie seitdem in Asien wieder gefunden, wo ihr Verbreitungsgebiet ausserordentlich gross ist. Die Körner des *Nelumbium* haben einen angenehmen, unsern Haselnüssen ähnlichen Geschmack, und man isst sie in Indien roh, gesotten oder gebraten. In China und Japan dienen sogar die Wurzeln der Pflanze als Nahrungsmittel für die Armen. Die Hindus bei denen die Pflanze hohe Verehrung genießt, gewinnen aus ihren Blättern- und Blumenstielen einen Faserstoff, woraus die Dochte bereitet werden, mit denen sie an hohen Festen ihre Pagoden erleuchten.
(Revue de l'Orient.)

— Die grösste Orchidee, welche wohl bis jetzt in Europa gezogen worden ist, wurde am 7. Nov. v. J. von der Gartenbau-Gesellschaft in London versteigert — eine *Laelia superbiens*, aus den Urwäldern Guatemalas, von 17 englischen Fuss im Umfange und 220 Pseudobulben. Ein Herr Fairrie in Liverpool kaufte sie um 39 Pfd. und 13 Sh.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 143-144](#)